

17. September 2008

Postulat

von Guido Bergmaier (SVP)
und Rolf Stucker (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie neben der bestehenden Sportanlage auf dem Hönggerberg ein zusätzliches Kunstrasen-Fussballspielfeld erstellt werden kann.

Begründung:

Der grosse Zustrom von Kindern und Jugendlichen zum Höngger Fussballverein hält unvermindert an. Heute, nach der Euro 08 und dem Aufstieg der ersten Mannschaft des SV Höngg in die 1. Liga, noch viel intensiver. Im SVH spielen über 300 Mädchen und Knaben in 22 Teams. Priorität für den Beitritt in ein Team geniessen weiterhin die Jugendlichen aus dem Quartier Höngg. Der SV Höngg, wohl der einzige Schweizer 1. Liga-Fussballclub, der seinen Spielern noch nie einen einzigen Franken für deren erfolgreiche Einsätze und Spiele bezahlt hat, und dessen Leiter alle ehrenamtlich tätig sind, kann sich (nach seinem selbst erbauten Klubhaus) nicht an einer Finanzierung beteiligen. Der SVH möchte keine Selektion im Juniorenalter einführen, sondern allen Jugendlichen im Quartier die Möglichkeit geben, im einheimischen Verein Sport zu treiben. Bereits stehen über 30 (enttäuschte) Mädchen und Knaben auf einer Warteliste für ein Nachwuchsteam, obschon Trainer/innen, Jugendleiter und Garderoben-Infrastruktur zu Verfügung stehen würden. Doch es fehlt der Trainingsplatz.

Ein geeignetes Gelände für einen dritten Sportplatz ist direkt angrenzend an den bisherigen Meisterschaftsplatz in idealer Weise vorhanden. Der ebene "Stoppelacker" gehört der Stadt Zürich. Mit einer dazu notwendigen Verlängerung des Kugelfanges für den daneben liegenden Schiessplatz würde die Sicherheitssituation zudem auch für die Schützenvereine und die Schrebergärten merklich verbessert.

Es drängt sich heute ein beleuchtetes Kunstrasen-Spielfeld für den intensiven Trainingsbetrieb mit den 30 Jugend- und fünf Erwachsenenteams geradezu auf - etwa im Sinne eines Erinnerungsgeschenkes als "Euro-08-Jugend-Fussballplatz Hönggerberg".



